

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du Journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Das Concilium Bibliographicum als entomologisches Auskunftsbureau.

Vor gerade 6 Jahren wurde durch einstimmigen Beschluss des III. Internationalen Zoologischen Kongresses das Concilium Bibliographicum als internationale Centralstelle für die naturwissenschaftliche Bibliographie begründet. Das Institut ist bekanntlich bestrebt, den Naturforschern in uneigennützigster Weise mit bibliographischen Aufschlüssen jeder Art beizustehen. Um die Erreichung dieses idealen Zieles zu erleichtern, wurden von verschiedenen gelehrten Gesellschaften, Behörden und Privaten Beiträge geleistet und erhält das Institut ferner von der Eidgenossenschaft, vom Kanton und von der Stadt Zürich, sowie vom Ausland jährliche Subventionen, welche neuerdings z. T. wesentlich erhöht wurden. Das Concilium beschäftigt sich damit, alle seit 1896 veröffentlichten Abhandlungen und Aufsätze aus dem Gebiet der Zoologie, Palaeontologie, Anatomie, Physiologie, allgem. Biologie und Descendenzlehre und der Mikroskopie, zu sammeln und zum Zwecke der Auskunftserteilung zu bearbeiten. Die nötigen Angaben über jeden einzelnen Aufsatz werden auf lose Zettel gedruckt, die dann nach den verschiedensten Systemen im Gesamtzettelkatalog geordnet werden. Das ganze Material wird methodisch nach einer bestimmten Klassifikation rubrizirt, so dass es ausserordentlich leicht ist, sich über ein gegebenes Thema zu orientiren. Die 5te. Abteilung des zoologischen Katalogs enthält z. B. bibliographische Nachweise über alle die Würmer und Arthropoden behandelnden Arbeiten die seit 1896 erschienen sind; sie

bestand Ende 1901 aus einer Sammlung von 15464 bibliographischen Notizen. Dieselbe wird in Unterabteilungen zergliedert, wovon die 7te. sich speziell mit Insekten befasst. Ende 1901 hatte man bereits 11 777 Aufsätze über Insekten referirt. Eine gewisse Anzahl (979) dieser entomologischen Notizen sind allgemeiner Natur d. h. sie behandeln gleichzeitig verschiedene Insekten-Ordnungen und werden einfach nach biologisch-faunistischen Gesichtspunkten geordnet. Sie bilden die Gruppe Generalia, welche beim Nachschlagen aller entomologischen Aufschlüsse mit Vorteil mitkonsultirt werden. Die einzelnen Insekten Ordnungen werden ähnlich geordnet, so haben zum Beispiel die Lepidopteren 3526 Zettel, eine allgemeine Abtheilung, während das übrige Material nach den grossen Familien geordnet ist. Die Spanner umfassen z. Z. 197 Zettel wovon 6 sich auf die Gattung Cheimatobia beziehen. Nach 20 Jahren würden sich etwa 30 Arbeiten über Cheimatobia ansammeln; allein das Aufsuchen der Litteratur würde ebensu rasch vor sich gehen wie jetzt, da man auch nach einer Reihe von Jahren nur an einer Stelle zu suchen hätte. Wer einen solchen Katalog besitzt, kann sich also in wenigen Sekunden eine Auskunft verschaffen, während bei Anwendung der landläufigen Hülfsmittel einige Stunden nötig wären. Die Ueberlegenheit des Zettelkatalogs für alle bibliographischen Arbeiten lässt sich durch praktische Proben mit mathematischer Beweiskraft nachweisen. Für manche Themata steht das Werk des Concilium einzig da. In keiner anderen umfassenden zoologischen Bibliographie ist es möglich, die Publicationen über die Fauna eines bestimmten Landes oder einer Provinz zu ermitteln. Durch keine andere Bibliographie kann man in Erfahrung bringen, was von

einem gegebenen Autor bis dato publizirt worden ist. Es ist nun jedem Forscher gestattet, jede Auswahl Zettel aus dem grossen Katalog zu beziehen oder aber sich einschreiben zu lassen um alle Zettel über ein bestimmtes Thema gleich nach Erscheinen zu erhalten. Für jede Auskunft wird eine kleine Entschädigung erhoben, die nach der Anzahl der bezogenen Zettel sich richtet. Diese Taxe soll im Wesentlichen die durch die betreffende Anfrage entstehenden Mehrkosten decken, sie entspricht keineswegs den wirklichen Kosten einer solchen Auskunftserteilung, denn die Generalausgaben werden durch Subventionen bestritten. Wer zum Beispiel sich für die Fauna von Celebes interessirt, würde 52 Zettel erhalten und hätte für die Auskunft Fr. 2.50 zu entrichten. Um diese Angaben aus anderen Quellen zusammen zu suchen, wäre eine Arbeit von mindestens 10 Tagen erforderlich. In den ersten 2 Jahren war es leider infolge verschiedener ungünstiger Umstände unmöglich, das gesamte Material zu bewältigen. Der Rückstand, welcher zu der Zeit entstand, hat immer noch eine Verzögerung der Publikation zur Folge. Seit 1898 ist er jedoch mit jedem Jahr geringer geworden und wird nun bald gänzlich verschwinden. Sobald dies erreicht ist, wird die Zettelbibliographie ausserordentlich prompt erscheinen.

Unter den Sammlungen des Concilium, zur Zeit im Manuscript angelegt, ist ein Zettelverzeichnis aller neuen Gattungen, Untergattungen, Arten und Unterarten, sowie neuer Namen. Dasselbe besteht aus zwei Serien. In der Einen werden die neuen Bezeichnungen in systematischer Reihenfolge geordnet, in der Anderen ist die Anordnung eine geographische, so dass man zum Beispiel sofort ermitteln kann, welche neue Arten aus Deutsch-Ostafrika beschrieben worden sind. Ferner sind die neuen Gattungen alphabetisch geordnet. Abschriften von jedem beliebigen Teil dieses Kataloges werden zu 10 cts. pro Angabe geliefert. Es wäre sehr zu wünschen, dass die Beteiligung der Fachgenossen reger würde. Die bedeutenden Opfer, die von den Regierungen und den gelehrten Gesellschaften gebracht werden, sollten einer möglichst grossen Anzahl von Forschern zu Gute kommen. Es sollten ferner die verschiedenen Vereine und Gesellschaften welche publizieren, in noch grösserem Maasse der Aufforderung des Internationalen Congresses entsprechen, indem sie ihre Publicationen behufs Aufnahme in die Bibliographie der Centralstelle einsenden. Von derselben kann auch jederzeit ein *Conspicuum* bezogen werden.

Weitere Auskunft erteilen stets: die Direktion des Concilium Bibliographicum in Zürich-Neumünster, sowie die Redaktion der Societas entomologica.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

○ *Tettigonia stillatula* n. spec. Kopf oben eben, in der Mitte nicht ganz doppelt so lang als am Innenrand der Augen, abgestumpft-winklig vorspringend, von der Seite gesehen spitzwinklig (einen Winkel von 60–70° bildend), aber mit abgerundeter (oder ganz unendlich gerandeter) Vorderkante. Halsschild glatt, etwa $1\frac{1}{4}$ oder $1\frac{1}{3}$ so lang als der Scheitel, Seitenränder etwa halb so lang wie das Pronotum in der Mitte, nach vorn leicht konvergent. Gesättigt blutrot; Schild, Pronotum und Oberkopf etwas heller. Flügeldecken mit mässiggrossen grünlichen oder schwefelgelben Flecken besprengt; Pronotum in der Mitte mit einer Querreihe solcher Flecke und davor einer kurzen Querlinie. Zusammenfliessende Fleckchen am Hinterrand und drei getrennte Flecke am Vorderrand des Scheitels schwefelgelb. Spitzenteil des Coriums innen und am Ende (aber nicht aussen!) breit schmutzig-gelblich hyalin gerandet; der äusserste Spitzerrand schwärzlich. Unterseite mit den Beinen hellgelb; Stirn jederseits mit einem verwaschen-rötlichen Seitenstreif. Länge mit Flügeldecken: $6\frac{1}{3}$ mm. — Ecuador.

○ *Tettigonia serratula* n. spec. Der ♂ *T. variegata* Fab. nahe stehend. Kopf oben ganz flach, bogenseitig-winklig weit vorspringend, in der Mitte fast dreimal so lang als am Innenrand der Augen, von der Seite gesehen, einen spitzen Winkel von etwa 50° bildend, mit blattartig geschärfter Vorderkante, Stirn flach. Halsschild querüber mässig gewölbt, glatt, etwas länger als der Kopf, mit flach ausgebuchtetem Hinterrand; Die Seitenränder ziemlich lang, nach vorn konvergent. Endrand des Coriums leicht schräg gestutzt. Schwarz, wenig glänzend; Der Costalrand des Coriums auf $\frac{1}{3}$ seiner Länge strohgelb, nach innen in drei breiten Zacken vorspringend; den Hinterrand des letzten Zackens säumt ein balkkreisförmiger blutroter Fleck. Unterseite mit Schnabel und Beinen hell strohgelb. Länge mit Flgl. $10\frac{1}{2}$ –11 mm. — Ecuador.

Zicca inornata n. spec. Im Bau der *Z. commaculata* Dist. ähnlich. Grundfarbe mehr rötlich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Das Concilium Bibliiographicum als entomologisches
Auskunftsbureau. 1-2](#)